

Fünf Überlebende nach Flugzeugabsturz in Alligator-Sumpf gerettet

Fünf Personen wurden nach fast zwei Tagen in einem alligatorverseuchten Sumpf gerettet, nachdem ihr Flugzeug in Bolivien abgestürzt war. Dank schnellem Handeln des Piloten und einer rationierten Notversorgung überlebten sie.



Fünf Personen wurden fast zwei Tage nach dem Absturz ihres Flugzeugs in einem alligatorverseuchten Sumpf im bolivianischen Amazonas gerettet. Das kleine Flugzeug, in dem sich der Pilot, drei Frauen und ein Kind befanden, war am Mittwoch abgestürzt, aber die Gruppe wurde erst am Freitagmorgen gerettet, teilte das bolivianische Verteidigungsministerium in einer Erklärung mit.

Überlebenssituation nach dem Absturz

Keiner der Insassen erlitt ernsthafte Verletzungen, und sie überlebten das Unglück mit Schokolade und Maniokmehl. Das Flugzeug hatte in der Gemeinde Baures im Norden Boliviens abgehoben und war auf dem Weg in die Stadt Trinidad, bestätigte das Ministerium. Eine Stunde nach dem Start meldete der Pilot technische Probleme, bevor der Kontakt zur Maschine abbrach.

Notlandung und gefährliche Bedingungen

Der Pilot, der von lokalen Medien als 27-jähriger Pablo Andrés Velarde identifiziert wurde, konnte eine Notlandung durchführen, setzte jedoch in der Nähe eines Alligatoren-Nests auf, wie er dem lokalen Sender Unitel mitteilte. „Wir fielen in einen Sumpf, direkt daneben war ein Alligatoren-Nest. Aber dank des Treibstoffs, der aus dem Flugzeug ausgelaufen war, kontaminierte sich das Wasser und der starke Geruch verscheuchte sie, nicht ganz, aber sie kamen nicht näher, um uns anzugreifen“, erklärte er in einem Interview aus seinem Krankenhausbett am Freitag.

Emotionale Rückkehr zur Normalität

Eine Überlebende, Mirtha Fuentes, berichtete in den lokalen Medien von ihrem emotionalen Unglauben nach dem Überstehen des Flugzeugabsturzes. „Wir haben alle vor Freude geweint, weil wir am Leben sind, mit Prellungen, aber lebendig und sehr glücklich, dank Gott und dem schnellen Denken und der Intelligenz des Piloten“, sagte sie zu Unitel.

Such- und Rettungsoperation

Das Verteidigungsministerium von Bolivien und die Zivilverteidigung hatten eine Such- und Rettungsaktion aktiviert, aber die ersten 48 Stunden wurden durch „widrige Wetterbedingungen“ erschwert, so das Ministerium. Mehrere Flüge über die Überlebenden konnten sie jedoch nicht

ausmachen, berichteten lokale Medien.

Rettung der Überlebenden

Die Gruppe überlebte von rationierter Nahrung, die der Pilot aus dem teilweise untergetauchten Flugzeug geborgen hatte, bevor sie früh am Freitagmorgen von Fischern entdeckt wurde. Die fünf Überlebenden wurden mit einem Rettungshelikopter der bolivianischen Luftwaffe in die Stadt Trinidad geflogen, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Aussichten nach der Rettung

„Dank der Arbeit unserer spezialisierten Mitarbeiter sind die fünf geretteten Personen, einschließlich eines Kindes, jetzt am Leben. Wir setzen alles daran, sie in sichere Gebiete zu bringen und mit der notwendigen medizinischen Betreuung zu versorgen“, sagte der bolivianische Präsident Luis Arce in einer Erklärung.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at